



**An alle
Mitglieder der
CDU Bremen-Stadt
per Mail**

Bremen, 12. Januar 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreunde !

Ich hoffe, Sie haben die Weihnachtszeit mit Ihrer Familie und Freunden gut verbracht und sind frisch ins neue Jahr gestartet. Ich habe die Zeit genutzt und mir viele Gedanken gemacht, wie wir uns als CDU in der Stadt Bremen auf das kommende Jahr der Wahlen in Bremen vorbereiten.

Dazu hat es bereits in den letzten Monaten viele Gespräche gegeben. Insbesondere möchte ich mich beim Landesvorsitzenden Jörg Kastendiek und beim Fraktionsvorsitzenden Thomas Röwekamp für die offenen Worte bedanken. Beide haben mir deutlich gemacht, dass Sie eine Kandidatur meiner Person als Spitzenkandidat für die Bürgerschaftswahl nicht unterstützen würden und sie einen anderen Kandidaten präsentieren wollen. In unserem Kreisverband Bremen-Stadt gab es ebenfalls einige führende Mitglieder, die sich dieser Position angeschlossen haben.

Vor dem Hintergrund dieser Ausgangslage konnte ich mir über den Jahreswechsel Gedanken machen, ob es sinnvoll ist, eine Kampfkandidatur anzustreben. Nach wie vor besteht bei vielen von Ihnen noch die Erinnerung an das Jahr 2012 und die Auseinandersetzung von Thomas Röwekamp und Rita Mohr-Lüllmann um den Landesvorsitz und viele Mitglieder machten mir deutlich, dass ich eine Wiederholung einer solchen Situation unbedingt vermeiden möge. Das wurde noch einmal unterstrichen durch die Reaktion von Ihnen auf die Frage der Zukunft des Neustädter Hafens. Nicht die inhaltliche Diskussion über das abweichende Votum von Jörg Kastendiek stand im Mittelpunkt sondern die Sorge um einen neuen Streit in der Partei.

Unsere Ausgangslage vor den Wahlen 2019 ist sehr gut. Im Wahlkreis Bremen-Ost lagen wir bei den Zweitstimmen erstmals seit 70 Jahren vor der SPD, konnten jedoch leider mit Elisabeth Motschmann den Wahlkreis trotz Ihres tollen Einsatz in der Partei nicht direkt gewinnen. Der rot-grüne Senat hat abgewirtschaftet und der Bürgermeister Sieling löst bekanntlich keine Probleme, sondern ist selbst das größte Problem der Regierung.

Vor dem Hintergrund dieser Situation ist mir meine Entscheidung sehr, sehr schwer gefallen. Seit mehr als 30 Jahren arbeite ich in der Bremer CDU genau auf dieses Ziel des Regierungswechsels hin und nun ist es zum Greifen nahe. In diesen drei Jahrzehnten habe ich aber auch gelernt, dass es heißt: Erst der Staat, dann die Partei und zuletzt die Person.

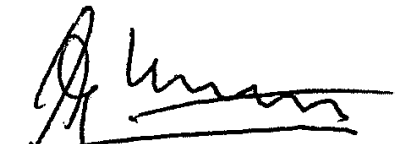
Aus diesem Grund habe ich mich schweren Herzens dazu entschlossen nicht als Spitzenkandidat um Ihr Vertrauen zu werben. Vier Monate parteiinterner Wahlkampf bis zum Landesparteitag Ende Mai birgt die Gefahr, dass wir uns nur mit uns selber beschäftigen, aber unser Augenmerk muss den politischen Mitbewerbern gelten.

Ich hoffe, dass Sie meine Entscheidung verstehen und insbesondere diejenigen unter Ihnen, die mich in den letzten Monaten immer wieder zu einer Kandidatur aufgefordert haben, nicht enttäuscht sind. Ich werde mich am 13. März 2018 wieder als Kreisvorsitzender bewerben und bitte dann um Ihrer Unterstützung. In dieser Eigenschaft werde ich alles daransetzen, dass es uns gelingt, die SPD nach mehr als 70 Jahren aus dem Rathaus hinaus zu begleiten.

Dem Landesvorsitzenden Jörg Kastendiek wünsche ich viel Erfolg bei seiner Kandidatenauswahl. Ich bin mir sicher, dass er am 22. Januar dem Landesvorstand einen Kandidaten präsentieren wird, der von allen Gruppen in der Partei, aus der Wirtschaft und anderen relevanten Gruppen unterstützt werden kann.

Das wichtigste ist jedoch: Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie alles Gute für 2018, vor allen Dingen Gesundheit. Vielen Dank für Ihre Mitgliedschaft und Ihr Engagement in der CDU Bremen-Stadt.

Ihr



Jens Eckhoff MdBB
Kreisvorsitzender